

Der rothe Teufel.

(Von S. Barinfa.)

Die Sonne ging unter. Wie eine loyende Kugel hing sie am Horizont...

„Madre, da ist er wieder!“ Der Teufel! Was will er nur? Schau ihn nicht an, Juana!

Das Mädchen schien den letzten Satz nicht gehört zu haben, denn es richtete die Augen forschend und neugierig dem Manne entgegen...

Als er vorüber war, athmete Juana tief auf. „Was hat der, Madre? Was will er? Kennst Du ihn?“

Juana war eine Metizze, das einzige Kind eines Spaniers, der vor Jahren in die Republik emigrierte...

Von da ab kam er täglich zu Juana und sprach mit ihr viel und eifrig, halb weil sie zu errathen glaubte, daß es ihm lieber sei...

Juana überfiel eine mächtige Enttäuschung. Sie befanden sich in einem kleinen Dorf, das in unheimlicher Ruhe in einer Mulde zwischen heißen Bergwänden lag...

„Du hast mich betrogen!“ schrie sie ihren Entführer an. Der war ein anderer geworden, als er bisher erschienen war...

„Bleibst!“ sagte er kalt. „Kennst Du denn die Geschichte Deiner Mutter nicht, Mädchen?“

Und von Jahr zu Jahr mit der zunehmenden Reife Juana's entrollte sie das Bild gewaltiger und offener vor dem begierigen Mädchenauge...

Da scheuchte man uns aus dem sichern Lager auf. Es kamen Arbeiter, welche begannen, stellenweise den Wald zu roden und Linien abzustechen...

Meine Schwester aber, die Hauptlingsjohannesbraut, blieb zurück und flog mit einem Weißgesicht treulos hinweg!

Unser Mutter lagte sich nieder und starb vor Schmerz; den Vater trieben Jornd und Schande in den Wald...

Als der Teufel sich wieder zeigte, sah sie einen Mann, der sich wie ein wilder Thier jagte nach uns weg...

„Bleibst!“ sagte er kalt. „Kennst Du denn die Geschichte Deiner Mutter nicht, Mädchen?“

„Du hast mich betrogen!“ schrie sie ihren Entführer an. Der war ein anderer geworden, als er bisher erschienen war...

„Bleibst!“ sagte er kalt. „Kennst Du denn die Geschichte Deiner Mutter nicht, Mädchen?“

„Du hast mich betrogen!“ schrie sie ihren Entführer an. Der war ein anderer geworden, als er bisher erschienen war...

„Bleibst!“ sagte er kalt. „Kennst Du denn die Geschichte Deiner Mutter nicht, Mädchen?“

„Du hast mich betrogen!“ schrie sie ihren Entführer an. Der war ein anderer geworden, als er bisher erschienen war...

sich hochmüthig spreizten und ansprachvoll blühten und sich gegenseitig drängten und stießen und überorthelten...

Als der geheimnißvolle Indianer eines Tages wiederkam, war die Mutter krank und das Mädchen stand allein zwischen den Obstkörben...

„Du hast mich betrogen!“ schrie sie ihren Entführer an. Der war ein anderer geworden, als er bisher erschienen war...

„Bleibst!“ sagte er kalt. „Kennst Du denn die Geschichte Deiner Mutter nicht, Mädchen?“

„Du hast mich betrogen!“ schrie sie ihren Entführer an. Der war ein anderer geworden, als er bisher erschienen war...

„Bleibst!“ sagte er kalt. „Kennst Du denn die Geschichte Deiner Mutter nicht, Mädchen?“

„Du hast mich betrogen!“ schrie sie ihren Entführer an. Der war ein anderer geworden, als er bisher erschienen war...

„Bleibst!“ sagte er kalt. „Kennst Du denn die Geschichte Deiner Mutter nicht, Mädchen?“

„Du hast mich betrogen!“ schrie sie ihren Entführer an. Der war ein anderer geworden, als er bisher erschienen war...

„Bleibst!“ sagte er kalt. „Kennst Du denn die Geschichte Deiner Mutter nicht, Mädchen?“

„Du hast mich betrogen!“ schrie sie ihren Entführer an. Der war ein anderer geworden, als er bisher erschienen war...

„Bleibst!“ sagte er kalt. „Kennst Du denn die Geschichte Deiner Mutter nicht, Mädchen?“

„Du hast mich betrogen!“ schrie sie ihren Entführer an. Der war ein anderer geworden, als er bisher erschienen war...

„Bleibst!“ sagte er kalt. „Kennst Du denn die Geschichte Deiner Mutter nicht, Mädchen?“

„Du hast mich betrogen!“ schrie sie ihren Entführer an. Der war ein anderer geworden, als er bisher erschienen war...

„Bleibst!“ sagte er kalt. „Kennst Du denn die Geschichte Deiner Mutter nicht, Mädchen?“

„Du hast mich betrogen!“ schrie sie ihren Entführer an. Der war ein anderer geworden, als er bisher erschienen war...

„Bleibst!“ sagte er kalt. „Kennst Du denn die Geschichte Deiner Mutter nicht, Mädchen?“

„Du hast mich betrogen!“ schrie sie ihren Entführer an. Der war ein anderer geworden, als er bisher erschienen war...

„Bleibst!“ sagte er kalt. „Kennst Du denn die Geschichte Deiner Mutter nicht, Mädchen?“

„Du hast mich betrogen!“ schrie sie ihren Entführer an. Der war ein anderer geworden, als er bisher erschienen war...

„Bleibst!“ sagte er kalt. „Kennst Du denn die Geschichte Deiner Mutter nicht, Mädchen?“

Falsche zu suchen und meinen Jornd an ihr zu üben. Alljährlich bin ich monatlang herumgewandert, fand sie lange nicht, und fand sie nun doch...

„Du hast mich betrogen!“ schrie sie ihren Entführer an. Der war ein anderer geworden, als er bisher erschienen war...

„Bleibst!“ sagte er kalt. „Kennst Du denn die Geschichte Deiner Mutter nicht, Mädchen?“

„Du hast mich betrogen!“ schrie sie ihren Entführer an. Der war ein anderer geworden, als er bisher erschienen war...

„Bleibst!“ sagte er kalt. „Kennst Du denn die Geschichte Deiner Mutter nicht, Mädchen?“

„Du hast mich betrogen!“ schrie sie ihren Entführer an. Der war ein anderer geworden, als er bisher erschienen war...

„Bleibst!“ sagte er kalt. „Kennst Du denn die Geschichte Deiner Mutter nicht, Mädchen?“

„Du hast mich betrogen!“ schrie sie ihren Entführer an. Der war ein anderer geworden, als er bisher erschienen war...

„Bleibst!“ sagte er kalt. „Kennst Du denn die Geschichte Deiner Mutter nicht, Mädchen?“

„Du hast mich betrogen!“ schrie sie ihren Entführer an. Der war ein anderer geworden, als er bisher erschienen war...

„Bleibst!“ sagte er kalt. „Kennst Du denn die Geschichte Deiner Mutter nicht, Mädchen?“

„Du hast mich betrogen!“ schrie sie ihren Entführer an. Der war ein anderer geworden, als er bisher erschienen war...

„Bleibst!“ sagte er kalt. „Kennst Du denn die Geschichte Deiner Mutter nicht, Mädchen?“

„Du hast mich betrogen!“ schrie sie ihren Entführer an. Der war ein anderer geworden, als er bisher erschienen war...

„Bleibst!“ sagte er kalt. „Kennst Du denn die Geschichte Deiner Mutter nicht, Mädchen?“

„Du hast mich betrogen!“ schrie sie ihren Entführer an. Der war ein anderer geworden, als er bisher erschienen war...

„Bleibst!“ sagte er kalt. „Kennst Du denn die Geschichte Deiner Mutter nicht, Mädchen?“

„Du hast mich betrogen!“ schrie sie ihren Entführer an. Der war ein anderer geworden, als er bisher erschienen war...

„Bleibst!“ sagte er kalt. „Kennst Du denn die Geschichte Deiner Mutter nicht, Mädchen?“

„Du hast mich betrogen!“ schrie sie ihren Entführer an. Der war ein anderer geworden, als er bisher erschienen war...

„Bleibst!“ sagte er kalt. „Kennst Du denn die Geschichte Deiner Mutter nicht, Mädchen?“

„Du hast mich betrogen!“ schrie sie ihren Entführer an. Der war ein anderer geworden, als er bisher erschienen war...

Theaterkind.

Eine Skizze nach dem Leben von Reinhold Ortman.

„Jita Friedhoff!“ Lantjan, mit dem Jögern des Schuldverhältnisses, erhob sich die Aufmerksamkeits von ihrem Platz...

„Warum hast Du gesehen den Unterrecht oersaunt?“ „Weil — ich krank war.“

„Ja, Herr Rektor, sehr krank.“ „Sei Dich, ich werde nach dem Unterricht wieder mit Dir reden.“

„Es klingt denn auch gar nicht mehr streng und strafend, sondern herzlich und voll warmer Theilnahme...“

„Du hast falsch gehandelt und das Vertrauen des Mädchens getäuscht!“ „Was willst Du mit ihr nun?“

„Du hast mich betrogen!“ schrie sie ihren Entführer an. Der war ein anderer geworden, als er bisher erschienen war...

„Bleibst!“ sagte er kalt. „Kennst Du denn die Geschichte Deiner Mutter nicht, Mädchen?“

„Du hast mich betrogen!“ schrie sie ihren Entführer an. Der war ein anderer geworden, als er bisher erschienen war...

„Bleibst!“ sagte er kalt. „Kennst Du denn die Geschichte Deiner Mutter nicht, Mädchen?“

„Du hast mich betrogen!“ schrie sie ihren Entführer an. Der war ein anderer geworden, als er bisher erschienen war...

„Bleibst!“ sagte er kalt. „Kennst Du denn die Geschichte Deiner Mutter nicht, Mädchen?“

„Du hast mich betrogen!“ schrie sie ihren Entführer an. Der war ein anderer geworden, als er bisher erschienen war...

„Bleibst!“ sagte er kalt. „Kennst Du denn die Geschichte Deiner Mutter nicht, Mädchen?“

„Du hast mich betrogen!“ schrie sie ihren Entführer an. Der war ein anderer geworden, als er bisher erschienen war...

„Bleibst!“ sagte er kalt. „Kennst Du denn die Geschichte Deiner Mutter nicht, Mädchen?“

„Du hast mich betrogen!“ schrie sie ihren Entführer an. Der war ein anderer geworden, als er bisher erschienen war...

„Bleibst!“ sagte er kalt. „Kennst Du denn die Geschichte Deiner Mutter nicht, Mädchen?“

„Du hast mich betrogen!“ schrie sie ihren Entführer an. Der war ein anderer geworden, als er bisher erschienen war...

„Bleibst!“ sagte er kalt. „Kennst Du denn die Geschichte Deiner Mutter nicht, Mädchen?“

„Du hast mich betrogen!“ schrie sie ihren Entführer an. Der war ein anderer geworden, als er bisher erschienen war...

„Bleibst!“ sagte er kalt. „Kennst Du denn die Geschichte Deiner Mutter nicht, Mädchen?“

„Du hast mich betrogen!“ schrie sie ihren Entführer an. Der war ein anderer geworden, als er bisher erschienen war...

„Morgen.“ „Und dann — dann darf ich natürlich nicht mehr spielen?“

„Was halbs, Mama? — Es giebt bei der Bühne doch auch so viele glückliche Menschen.“

„Eintagesglück, mein Kind! Frage nach zwanzig oder dreißig Jahren, was aus denen geworden ist, die Du heute bereidest, und Du wirst dem Himmel danken, daß er Dich vor dem gleichen Schicksal bewahrt hat.“

„Aber die Arante schlummerte ein, und auch Jita suchte ihr Lager auf dem harten, alten Schlafbän auf.“

„In das Theater? Was fällt Dir ein, Jita? — Davon kann nun doch nicht mehr die Rede sein.“

„Aber man erwartet mich doch. So klein meine Rolle ist, es findet sich gewiß nicht so schnell ein anderes Kind, das sie spielen könnte.“

„Du hast mich betrogen!“ schrie sie ihren Entführer an. Der war ein anderer geworden, als er bisher erschienen war...

„Bleibst!“ sagte er kalt. „Kennst Du denn die Geschichte Deiner Mutter nicht, Mädchen?“

„Du hast mich betrogen!“ schrie sie ihren Entführer an. Der war ein anderer geworden, als er bisher erschienen war...

„Bleibst!“ sagte er kalt. „Kennst Du denn die Geschichte Deiner Mutter nicht, Mädchen?“

„Du hast mich betrogen!“ schrie sie ihren Entführer an. Der war ein anderer geworden, als er bisher erschienen war...

„Bleibst!“ sagte er kalt. „Kennst Du denn die Geschichte Deiner Mutter nicht, Mädchen?“

„Du hast mich betrogen!“ schrie sie ihren Entführer an. Der war ein anderer geworden, als er bisher erschienen war...

„Bleibst!“ sagte er kalt. „Kennst Du denn die Geschichte Deiner Mutter nicht, Mädchen?“

„Du hast mich betrogen!“ schrie sie ihren Entführer an. Der war ein anderer geworden, als er bisher erschienen war...

„Bleibst!“ sagte er kalt. „Kennst Du denn die Geschichte Deiner Mutter nicht, Mädchen?“

„Du hast mich betrogen!“ schrie sie ihren Entführer an. Der war ein anderer geworden, als er bisher erschienen war...

„Bleibst!“ sagte er kalt. „Kennst Du denn die Geschichte Deiner Mutter nicht, Mädchen?“

„Du hast mich betrogen!“ schrie sie ihren Entführer an. Der war ein anderer geworden, als er bisher erschienen war...

„Bleibst!“ sagte er kalt. „Kennst Du denn die Geschichte Deiner Mutter nicht, Mädchen?“

„Du hast mich betrogen!“ schrie sie ihren Entführer an. Der war ein anderer geworden, als er bisher erschienen war...

„Bleibst!“ sagte er kalt. „Kennst Du denn die Geschichte Deiner Mutter nicht, Mädchen?“

Er weiß, daß der Theatermeister Recht hat, und er weiß auch, warum sie es gethan.

„Bleibst!“ sagte er kalt. „Kennst Du denn die Geschichte Deiner Mutter nicht, Mädchen?“

„Du hast mich betrogen!“ schrie sie ihren Entführer an. Der war ein anderer geworden, als er bisher erschienen war...

„Bleibst!“ sagte er kalt. „Kennst Du denn die Geschichte Deiner Mutter nicht, Mädchen?“

„Du hast mich betrogen!“ schrie sie ihren Entführer an. Der war ein anderer geworden, als er bisher erschienen war...

„Bleibst!“ sagte er kalt. „Kennst Du denn die Geschichte Deiner Mutter nicht, Mädchen?“

„Du hast mich betrogen!“ schrie sie ihren Entführer an. Der war ein anderer geworden, als er bisher erschienen war...

„Bleibst!“ sagte er kalt. „Kennst Du denn die Geschichte Deiner Mutter nicht, Mädchen?“

„Du hast mich betrogen!“ schrie sie ihren Entführer an. Der war ein anderer geworden, als er bisher erschienen war...

„Bleibst!“ sagte er kalt. „Kennst Du denn die Geschichte Deiner Mutter nicht, Mädchen?“

„Du hast mich betrogen!“ schrie sie ihren Entführer an. Der war ein anderer geworden, als er bisher erschienen war...

„Bleibst!“ sagte er kalt. „Kennst Du denn die Geschichte Deiner Mutter nicht, Mädchen?“

„Du hast mich betrogen!“ schrie sie ihren Entführer an. Der war ein anderer geworden, als er bisher erschienen war...

„Bleibst!“ sagte er kalt. „Kennst Du denn die Geschichte Deiner Mutter nicht, Mädchen?“

„Du hast mich betrogen!“ schrie sie ihren Entführer an. Der war ein anderer geworden, als er bisher erschienen war...

„Bleibst!“ sagte er kalt. „Kennst Du denn die Geschichte Deiner Mutter nicht, Mädchen?“

„Du hast mich betrogen!“ schrie sie ihren Entführer an. Der war ein anderer geworden, als er bisher erschienen war...

„Bleibst!“ sagte er kalt. „Kennst Du denn die Geschichte Deiner Mutter nicht, Mädchen?“

„Du hast mich betrogen!“ schrie sie ihren Entführer an. Der war ein anderer geworden, als er bisher erschienen war...

„Bleibst!“ sagte er kalt. „Kennst Du denn die Geschichte Deiner Mutter nicht, Mädchen?“

„Du hast mich betrogen!“ schrie sie ihren Entführer an. Der war ein anderer geworden, als er bisher erschienen war...

„Bleibst!“ sagte er kalt. „Kennst Du denn die Geschichte Deiner Mutter nicht, Mädchen?“